

Valbon®

Pfl. Reg. Nr. 2890
 Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 10 kg Sack

Hocheffektives Fungizid gegen Phytophthora infestans in Kartoffeln und gegen Falschen Mehltau in Zwiebel mit lokalsystemischer und translaminarer Wirkung

Abgabe Sachkundenachweis

Wasserdispergierbares Granulat

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Kartoffel gegen Kraut- und Knollenfäule mit 1,6 kg/ha in 300 – 500 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis max. 6x im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen. Wartezeit: 7 Tage.

2. Indikation:

In Zwiebelgemüse (ausgenommen Frühlingszwiebel) gegen Falscher Mehltau mit 1,6 kg/ha in 200 – 500 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 41 (Beginn der Verdickung bzw. Verlängerung des Blattgrundes) bis BBCH 89 (Vollreife: Samen schwarz und hart) max. 6x im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen. Wartezeit: 28 Tage

3. Indikation: Art. 51

In Zuckerrübe (Saatguterzeugung) gegen Falscher Mehltau mit 1,6 kg/ha in 300 – 500 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis max. 6x im Abstand von 7 - 14 Tagen spritzen.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Valbon enthält die beiden Wirkstoffe Benthialicarb und Mancozeb.

Benthialicarb ist ein starker Wirkstoff aus der Gruppe der Aminosäureamidcarbamate. Benthialicarb dringt schnell in die Pflanzen ein und wird in diesen lokal mit dem aufsteigenden Saftstrom verteilt. Außerdem ist der Wirkstoff translaminar, d.h. er durchdringt das Blatt von seiner Oberseite bis zur Unterseite. Aufgrund dieser lokalsystemischen und translaminaren Wirkung greift Benthialicarb an mehreren Stellen in den Lebenszyklus der Kraut- und Knollenfäule ein. Es verhindert die Sporen-keimung, zerstört den Keimschlauch und das Haftorgan, bekämpft bereits eingedrungenes Pilzmyzel und verhindert das Sporenwachstum. Benthialicarb ist in sehr geringen Dosen wirksam. Gegen *Phytophthora infestans* bzw. *Peronospora destructor* werden in Kombination mit Mancozeb lediglich 28 g dieses neuen Wirkstoffes pro ha eingesetzt. Der Wirkstoff greift in die Phospholipidbiosynthese im Rahmen der Zellwandbildung ein.

Mancozeb ist ein jahrzehntelang bewährter Kontaktwirkstoff mit vorbeugender Wirkung. Mancozeb bildet einen fungiziden Belag an der Blattoberfläche mit sehr guter vorbeugender Wirkung. Der Wirkstoff hat große Bedeutung für das Resistenzmanagement in der Kartoffel. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe erzielt Valbon eine gute vorbeugende und heilende Wirkung. Valbon ist schon nach 1 Stunde regenfest und kann somit auch in unbeständigen Witterungsphasen sehr gut eingesetzt werden.

Anwendung

Kartoffel - Anwendung im vorbeugenden Einsatz

1,6 kg/ha Valbon in 300 bis 500 l Wasser vor bzw. bei Befallsbeginn spritzen. Üblicherweise beträgt der Spritzabstand 10 - 14 Tage. Bei hohem Infektionsdruck, starkem Staudenwachstum und anfälligen Sorten ist der Spritzabstand auf 7 - 10 Tage zu reduzieren.

Kartoffel - Anwendung bei bereits sichtbarem Befall

Falls bereits Krankheitssymptome im Bestand erkennbar sind (schokoladenbraune Flecken, an der Blattunterseite oft weißer Pilzrasen) sofort mit 1,6 kg/ha Valbon + 0,3 l/ha Winner in 300 bis 500 l Wasser spritzen. Bei starkem Befall ist die Behandlung nach 4 - 7 Tagen zu wiederholen.

Spritzbeginn und Spritzprogramm

Der Termin für die erste Spritzung in der Saison soll so gewählt werden, dass er sowohl früh genug für eine ausreichende Alternaria-Kontrolle ist als auch einen Befall durch Kraut- und Knollenfäule verhindert. Valbon kann grundsätzlich in der Zeit des Hauptwachstums, also vom Spritzbeginn bis zum Einsatz der Produkte mit sporenabtötender Wirkung (Winner), die auch auf Knollenschutz abzielen, angewendet werden. Vor oder bei Reihenschluss Axidor + Penncozeb DG einsetzen, dann empfehlen wir auf Valbon zu wechseln. In der Regel werden spätestens ab dem Ende des Krautwachstums Kontaktfungizide eingesetzt. Für diese Phase des Spritzprogramms empfehlen wir Winner, das sich seit vielen Jahren auch bei starkem Krankheitsdruck bestens bewährt und seine extrem gute sporenabtötende Wirkung zum Schutz der Knolle unter Beweis gestellt hat.

Zwiebel - Vorbeugender Einsatz

Gegen Falschen Mehltau 1,6 kg/ha Valbon in 200 bis 500 l Wasser vor bzw. bei Befallsbeginn spritzen. Üblicherweise beträgt der Spritzabstand 10 - 14 Tage. Bei hohem Infektionsdruck und anfälligen Sorten ist der Spritzabstand auf 7 - 10 Tage zu reduzieren.

Zwiebel - Einsatz bei starkem Befallsdruck bzw. bereits sichtbarem Befall

1,6 kg/ha Valbon + 0,5 l/ha Winner (= Shirilan 12205 N) in 200 bis 500 l Wasser spritzen.

Kulturverträglichkeit:

Valbon zeigt in der empfohlenen Aufwandmenge eine gute Pflanzenverträglichkeit und kann in allen derzeit auf dem Markt befindlichen Kartoffel- und Zwiebelsorten eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Valbon kann mit allen gängigen Insektiziden wie Spintor oder Mospilan in Kartoffel bzw. Agritox, Cymbigon oder Spintor in Zwiebel, Fungiziden wie Winner, Blattdüngern wie Wuxal Top N, Azo-Speed und auch Paraffinöl gemischt werden. Bei Mischungen sind die Anwendungsvorschriften der Mischungspartner mit zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht alle in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Valbon in den zur Hälfte gefüllten Spritztank geben und anschließend Spritztank bei langsam laufendem Rührwerk auf gewünschte Wassermenge auffüllen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittelbehälter restlos entleeren,

Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Spritzgeräte nach Gebrauch gut reinigen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Große Mengen verschütteten Materials eindämmen, mit absorbierendem Material (Chemikalienbinder, Sägespäne, Sand etc.) aufnehmen und in verschließbaren Behältern sammeln, danach Sonderabfallsammler übergeben. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschuhe und Gesichtsschutz tragen. Im Brandfall Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen. Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver, Schaum.

Lagerung und Handhabung: Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Die Anwendungsvorschriften genau befolgen. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Staubbildung vermeiden. Staub nicht einatmen. Augen- und Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Vor Pausen und bei Arbeitende Hände und Gesicht waschen. Produkt in dichtverschlossenen Originalgebinden, an einem gut belüfteten Ort, kühl und trocken lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, von Hitzequellen und brennbaren Materialien fernhalten. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern. Unter Verschluss und für Kinder und Haustiere unzugänglich lagern.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Benthiavalicarb-Isopropyl 17,5 g/kg (1,8 %) Mancozeb 700 g/kg (70 %)	Produkttyp Fungizid Wasserdispersierbares Granulat
------------------	---	--

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 317, 351, 361d, 400

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 201, 261, 270, 280, 391, 362, 302+352, 308+313, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH208, EUH401

Enthält Mancozeb. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Enthält Benthiavalicarb. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) 308+313

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau, Gemüsebau - Spritzen: 5 m (Regelabstand)

(1m /1m /1m bei Abtriftminderungsklasse 50% / 75% / 90%)

Sonstige Auflagen und Hinweise: Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Die Anzahl der Anwendungen dieses Mittels soll nicht mehr als 50 % der Anwendungen ausmachen, welche zur Bekämpfung des Schadorganismus im Ganzen notwendig sind. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mittel aus anderen Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): M3, Wirkmechanismus (FRAC CODE): 40

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 20/10/5/5 m

Kartoffel: 1/1/1/1 m

Abtragsgefährdete Flächen: 5/1/1/1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40